

PRESSEMITTEILUNG

Durchblick im Heizungskeller

Endspurt für die Heiz-Checks der Verbraucherzentrale

Nach dem unerwarteten Frühjahrseinbruch soll der Winter ab der zweiten Februarhälfte noch einmal zurückkommen. Für die Energieberater der Verbraucherzentrale beginnt dann Endspurt bei den Heiz-Checks: In privaten Heizungskellern überprüfen sie, wie effizient die Heizungsanlagen arbeiten und wie sie sich auch ohne große Investitionen verbessern lassen.

„Wenn die Heizung im zurückliegenden Winter immer warm war, ist das zwar schön“, sagt Dipl.-Ing. Helmut Neugebauer, Energieberater der Verbraucherzentrale Dülmen. „Leider heißt das aber nicht, dass die Anlage auch sparsam und effizient läuft.“ Tatsächlich verbrauchen erschreckend viele Heizungsanlagen deutlich mehr Energie als notwendig, so Helmut Neugebauer und bescheren ihren Besitzern dadurch unnötig hohe Kosten.

In einem typischen Einfamilienhaus kann es so schnell zu Mehrkosten von 150 Euro jährlich und mehr kommen. Das Zusammenspiel der Anlagenkomponenten zu überprüfen, ist oft ausreichend, um Ansatzpunkte für eine deutliche Verbesserung zu finden. Allerdings ist der Heiz-Check nur bei kalten Außentemperaturen möglich, wenn die Heizungsanlage unter realen Bedingungen läuft.

Der Heiz-Check besteht aus zwei Terminen an aufeinanderfolgenden Tagen. Zwischen den Besuchen des Energieberaters zeichnen Messgeräte wichtige Systemtemperaturen auf. Zudem werden der Dämmstandard von Rohren und Armaturen überprüft und Daten wie Alter und Dimensionierung des Systems, der Verlauf der Raumtemperatur und der Vorjahresverbrauch erfasst. Schließlich werden alle Komponenten der Anlage, etwa Kessel, Warmwasserspeicher, Mischer und Ventile, in Augenschein genommen.

Wenig später erhält der Verbraucher per Post einen Bericht mit der Gesamteinschätzung zum Heizsystem und Empfehlungen, wie es sich optimieren lässt. In manchen Fällen kann auf Basis der Heiz-Check-Ergebnisse auch der Austausch einzelner Komponenten oder der kompletten Anlage naheliegen.

Der Heiz-Check ist ein Angebot für alle privaten Verbraucher, die z.B. einen Gas- oder Ölheizkessel, eine Fernwärmestation oder eine Wärmepumpe zuhause haben. Termine für den Heiz-Check können unter der kostenlosen Nummer 0800 – 809 802 400 gebucht werden. Die Kostenbeteiligung beträgt 30 Euro, für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis ist der Heiz-Check kostenlos. Der Heiz-Check wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Mehr Informationen unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.

Für Informationen und Beratungen steht Ihnen Herr Dipl.-Ing. Neugebauer auch alle 14 Tage donnerstags in der Beratungsstelle Dülmen zur Verfügung. Termine in der Beratungsstelle Dülmen können telefonisch unter der Rufnummer 0 25 94 / 84 06 80 1 vereinbart werden.

Die Beratungs-stelle ist montags und dienstags von 09:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr, donnerstags von 10:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr sowie freitags von 09:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.